

Das Calwer Wochenblatt erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1 Mk 80 J., durch die Post bezogen im Bezirk 2 Mk 30 J., sonst in ganz Württemberg 2 Mk 70 J.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 9 J für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Nro. 37.

Donnerstag, den 1. April 1880.

55. Jahrgang.

Amthliches.

Bermüde Höchster Entschlieung vom 2. d. Mts. haben Seine Königliche Majestät die erledigte evangelische Pfarrei Hünfeld, Dekanats Sulz, dem Pfarrer C. W. ert in Unterreichenbach, Def. Calw, gnädigst übertragen.

Politische Nachrichten. Deutsches Reich.

Romans der Militärkommission des Reichstags hat Herr von Maltzahn-Galt Bericht über das Militärgesetz erstattet. Die Annahme des Gesetzes erfolgte mit 13 gegen 8 Stimmen. Betreffs des Antrags des Abg. v. Bähler, den Reichskanzler zu ersuchen, einen Staatenkongress zum Zweck der Herbeiführung einer wirksamen allgemeinen und gleichzeitigen Abrüstung, etwa auf die durchschnittliche Hälfte der gegenwärtigen Friedensstärke der europäischen Heere, für die Dauer von zunächst 10-15 Jahren zu veranlassen, entschied sich die Kommission dahin, daß eine Beschlusfassung über denselben im Schooße der Kommission nicht zugänglich sei, die Verhandlung desselben vielmehr bei der zweiten Lesung des Gesetzes im Plenum stattzufinden habe.

Frankreich.

Nachrichten aus Alger zufolge droht der französischen Kolonie die Gefahr eines ernstlichen Aufstandes der Araber. Schon seit längerer Zeit gährt es in den südlichen an Marocco grenzenden Distrikten. Jetzt bereitet sich im Distrikt Rufes eine Insurrektion unter den dortigen arabischen Stämmen gegen die französische Herrschaft vor. Die Insurgenten sollen auf Unterstützung von Marocco und Tunis rechnen. Araber durchziehen das Land und predigen den heiligen Krieg. Seitdem die Militärherrschaft in Alger abgeschafft und durch Albert Grévy das Zivilregiment immer mehr durchgeführt wird, ist der Respekt und die Furcht der arabischen Stämme zunehmend geschwunden.

England.

London, 23. März. Lord Hartington hielt gestern eine Wahlrede, worin er entschieden gegen eine Tripelallianz England-Deutschland-Oesterreich protestirte. Er habe nichts gegen Oesterreich und Deutschland einzumenden, aber angeichts der gegenwärtigen Zustände Europas würde eine solche Allianz als mehr oder weniger gegen gewisse andere europäische Mächte gerichtet angesehen werden. So sehr England auch bestrebt sei, den europäischen Frieden aufrecht zu erhalten, werde es kein Bündniß zulassen, welches Mißtrauen oder Uebelwollen gegen Frankreich andeute. — Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, 23. März: Die Briganten ließen Oberst Synge frei.

London, 24. März. Das Parlament wurde heute mittelst Botschaft der Königin aufgelöst. In derselben dankt die Königin dem Parlament für die Unterstützung ihrer Politik, deren Zweck die Vertheidigung des Reiches und die Sicherung des allgemeinen Friedens gewesen sei. Die Beziehungen zu den auswärtigen Mächten seien durchaus freundschaftlich und für die Erhaltung der Ruhe Europas günstig. Die Königin hofft auf eine baldige Regelung der Angelegenheiten in Afghanistan und weist mit Genugthuung auf die Besserung der industriellen Lage und das Aufhören des kommerziellen Druckes hin.

Spanien.

Madrid, 24. März. Der Vertheidiger des Königmörders Otero hat bei dem Könige um Begnadigung des zum Tode Verurtheilten nachgesucht.

Fenilleton.

Eine Jugendsünde.

Roman von Bonfou du Terrail.

Freie deutsche Bearbeitung von Hermann Koskoshun.

(Fortsetzung.)

„Ich begreife dies Alles nicht!“
„Mein Freund ist vernarrt in diese Dame, und ich will ihn heilen.“
„Ich beginne zu ahnen, was Sie beabsichtigen.“
„Wir werden heute Abend nach Saint-Roch gehen. Ich werde Ihnen den Platz zeigen, auf den Sie sich Sonntag setzen müssen.“
Der Baron nickte darauf bei Bertha, unternahm mit ihr in dem Coupé mit herabgelassenen Vorhängen eine Spaziersfahrt im Boulogner Waldchen und führte sie gegen neun Uhr Abends in die Kirche Saint-Roch.
Nachdem er ihr dort den Pfeiler bezeichnet hatte, an dem sie sich niederlassen sollte, begleitete er sie in ihre Wohnung zurück.
„Wir haben uns aber geirrt,“ sagte sie, als er Abschied nahm.
„Wieso?“
„Heute ist Freitag und nicht Samstag.“
„Nun?“
„In dem Briefe heißt es: Morgen, Sonntag.“
„Der Brief wird erst morgen an seine Adresse gelangen.“
Bertrand begab sich in seine Wohnung, um sich zum Besuch des Clubs umzukleiden.
„Herr Baron,“ sagte sein Kammerdiener, indem er ihm auf einer Platte

Der König erwiderte, er sei seinerseits zur Begnadigung bereit, müsse die Frage jedoch den Ministern unterbreiten. Auch die Königin legte Fürsprache für den Verurtheilten ein.

Für Fei.

Konstantinopel, 22. März. Als der Großherzog von Belka am 14. März in Djeddah eintraf, wurde er von einem als Dermisch gekleideten Individuum durch Dolchschläge verwundet. Er ist gestern gestorben. In einer Depesche an Saporad wird der Mörder als ein persischer Fanatiker bezeichnet. Die Pforte erhielt noch keine Nachrichten.

Tages-Neuigkeiten.

Calw, 23. März 1880. Am 19. März hielt der Landw. Bezirksverein seine ordentliche jährliche Generalversammlung, die ungewöhnlich stark besucht war. Nachdem der Vereinsvorsitzende Herr Dammann Flaxland, die Versammlung freundlich begrüßt hatte, erstattete der Vereinssekretär Horlach den Rechenschaftsbericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre. Bezüglich des Bestandes des Vereins ist daraus zu erwähnen, daß derselbe am 1. Jan. 1880 406 Mitglieder zählte gegen 422 am 1. Jan. 1879. 6 Mitglieder sind gestorben, 5 weggezogen, 22 ohne Grund ausgetreten. Vom 1. Jan. bis 19. März sind wieder 12 neue Mitglieder eingetreten.

In 3 Versammlungen und 8 Ausschüßsitzungen wurden die verschiedensten Fragen von Bedeutung behandelt: Viehzucht, Feldweganlagen, Anwendung des künstlichen Düngers, die Streusurrogate, Ankauf von Zuchtwieh, Veranstaltung einer Lotterie, die Grundsteuer-Einschätzung und dgl. m.

Der künstliche Futterbau, das Lieblingssthema des Vereins, hat sich im Vergleich mit den Vorjahren so ziemlich auf der gleichen Stufe der Ausdehnung erhalten, indem der Verein den Gras- und Kleesamen zur Ansaat von ca. 100 Mg beschafft hat. Der zweifellose Vortheil, der Denjenigen erwächst, die mit Vereinsunterstützung den künstlichen Futterbau pflegen, sollte demselben übrigens ein noch viel größeres Feld eröffnen, als es in Wirklichkeit der Fall ist.

Feldwege sind in der Ausföhrung begriffen in Althengst, wo sich ein sehr reger Eifer dafür zeigt, und wo namentlich Hr. Schultheiß Weiß sehr energisch thätig ist, und wird die Bewerbung der Gemeinde um die größere Vereinsprämie nach vollendeter Ausföhrung voraussichtlich mit Erfolg gekrönt werden.

Auf dem Gebiete der Viehzucht hat der Verein im letzten Jahre einen resoluten Schritt vorwärts gethan, indem er durch den Ankauf von 20 Zuchthieren der durch ihre vorzügliche Nutzungsfähigkeit ausgezeichneten Allgäuer Race ein lebhaftes Interesse für rationelle Viehzucht, in der bis jetzt in unserem Bezirke nur wenig geleistet wurde, gewedt hat. Die Anschaffung von weiblichen Zuchthieren mit einem Beitrag des Vereins und voraussichtlich auch der Amtskorporation wird, um den guten Erfolg der Maßregel für die Zukunft zu sichern, noch mehrere Jahre fortgesetzt werden und werden dem Vereine dabei die bereits gemachten Erfahrungen zu gute kommen.

Der vom Ausschüß für das nächste Jahr aufgestellte Etat fand ohne Widerspruch die Zustimmung der Versammlung. Darnach sind ausgesetzt

1) für mufterbaste Forrenhaltung (hälftig für das Gäm und hälftig eine Visitenkarte reichie, „Mylord hat dringend gewünscht, mit dem Herrn Baron zu sprechen.“

Bertrand warf einen Blick auf die Karte und las:
Lord Emil.

„Oh! Oh!“ dachte er, bebend vor Freude. „Sollte dies ein Coup des Vater la Pluis sein? Er ist sehr schnell, wo es sich um Geschäfte handelt. Ich dachte, Lord Emil sei in England.“

Am Rand der Karte war mit Bleistift geschrieben:
Hôtel Maurice.

Nachdem er seine Toilette beendet, begab sich Henri in sein Cabinet, öffnete seinen Secretär und nahm das voluminöse Bündel Documente heraus, das ihm der Vater la Pluis übergeben hatte.

Darin befand sich eine Notiz über Lord Emil, welche wie folgt lautete:
„Der stärkste Gläubiger des Hauses B . . . eilshunderttausend Francs!

Lord Emil kommt jährlich zwei Mal nach Paris, er hat Lust, das Gut Morfontaine, in der Bretagne zu kaufen, das ihm der Baron von Morlux für die Kleinigkeit von achthunderttausend Francs nicht verkaufen wollte.“

„Ja, das ist richtig,“ murmelte Bertrand. „Ich habe es abgelehnt, dem Lord Emil Morfontaine zu verkaufen. Aber damals kannte ich noch nicht Fräulein de Balbonne und wußte noch nicht, daß Lord Emil eilshunderttausend Francs bei ihrem Vater stehen hat. Heute sind andere Verhältnisse.“
Und er ging in den Club.

Als er den Speisesaal betrat, brachte man ihm wieder eine Karte des Lord Emil.

„Ah, mein lieber Baron,“ sagte der Marquis, de R . . . , der über Bertrands Schulter den Namen auf der Karte gelesen hatte, „geben Sie uns doch die Lösung dieses Räthfels.“
(Fortsetzung folgt.)

für den Balb)	300 M
2) für Feldweganlagen	150 "
3) für Obstbau	50 "
4) für Privatbaumschulen	100 "
5) für Obstbaumanlagen	100 "
6) für den Futterbau	100 "
7) für das Fortbildungswesen	100 "
8) für Verwaltungsaufwand	150 "
9) für Gauverbandskosten	200 "
10) für Anschaffung von Saatfrucht	600 "
11) für ein Gau fest	600 "

zusammen 2000 M

Soweit die ordentlichen Einnahmen, die incl. eines Saldo von ca. 500 M etwa 1550 M betragen werden, nicht zureichen, soll der Reservefond in Angriff genommen werden.

Auf den Antrag der Farrenschau-Kommission wurden für musterhafte Farrenhaltung folgende Prämien bewilligt:

Der Gemeinde Altbulach	50 M	Der Gemeinde Möttingen	50 M
" Liebelsberg	50 "	" Liebenzell	50 "

Ein erster Preis hätte der Gemeinde Gchingen gebührt, welche 4 Farren I. Klasse hat; da dieselbe aber im letzten Jahre prämiirt wurde, stand sie diesesmal zurück. Dagegen wurde dem dortigen Farrenknecht Johannes Böttinger wegen seines Fleißes und seiner Treue und Sorgfalt in der Pflege der ihm anvertrauten Thiere die Anerkennung des Vereins durch eine Prämie von 10 M ausgesprochen.

Für die diesjährigen Wanderversammlungen des Vereins wurden die Orte Javelstein und Möttingen gewählt.

Den Schluß der Versammlung bildete die Ziehung der Vereins-Lotterie mit ihren 228 Gewinnern, in der das Glück seine Gaben mit der

ihm eigenen Laune vertheilte. Manche unverhoffte Freude wurde den Loosbesitzern zu Theil aber auch manche bittere Enttäufung. Der Verein aber hat dabei die Befriedigung, daß eine Menge von nützlichen, vielfach noch wenig bekannten land- und hauswirthschaftlichen Geräthen unter das Publikum kam. Wir erwähnen nur die Graublindner Pferdebestummerte, die die weiteste Verbreitung verdienen. Möge die gute Absicht, die den Verein bei dieser Lotterie geleitet hat, ihre Früchte tragen!

— Stuttgart, 24. März. Soeben erfahren wir, daß Walbel, der heute in die Irrenpflegeanstalt Zwiefalten verbracht werden sollte, heute Morgen todt in seiner Zelle gefunden worden ist. Es schwinden hiemit alle Zweifel an der Wirklichkeit der Geistesstörung und Krankheit desselben und Jeden, der den Glauben an die Menschheit noch nicht verloren hat, muß es mit inniger Befriedigung erfüllen, daß dadurch die entsehlige That vom 30. Dezember v. J. nicht als das Ergebnis thierischer Verwilderung, sondern als dasjenige eines unglückseligen Verhängnisses enthält ist.

— Augsburg, 19. März. Ein höchst unerquicklicher Streit, die Vergrößerung bezw. Verlegung der beiden konfessionell getrennten und Errichtung eines Kommunalfriedhofes hält schon seit Wochen die Gemüther in Aufregung, und die Art des Kampfes wie er bisher stattfand, läßt leider noch manche erbitterte Szene voraussehen.

— München, 24. März. Die Briefpost nur einmal am Sonntag zu stellen, wie soeben der Generalpostmeister des deutschen Reiches für seine ihm untergebenen Ämter dekretirt hat, beschäftigte auch sofort nach von dort erhaltener Mittheilung der Absicht unsere Postbehörde, welche aber von einer derartigen Beschränkung im Interesse des Verkehrs keinen Gebrauch machen wird.

Rom, 17. März. Auf dem Friedhof zu Mailand fanden in den letzten zwei Tagen der vorigen Woche vier Leichenverbrennungen, zwei nach dem System des Professors Paolo Gorini und zwei nach jenem des Ingenieurs Benini statt. Der Verbrennungsprozess aino in beiden Fällen vollkommen vor sich.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Ludwigsburg.

Submission auf Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten am Landwehrdienstgebäude Calw werden im Submissionswege verankündigt:

- Zur Herstellung einer Wasserabzugsbohle und eines Zufahrtsweges:

Grabarbeit	im Anschlag von 302 M	96.
Maurer- und Steinhauerarbeit	"	708 " 38.
Cementarbeiten	"	732 " 42.
Steinvorlage	"	275 " —.
Beschotterung	"	210 " —.

- Zum Schutz der Montirungskammern gegen Ungeziefere die Anbringung von Gazevlägelin aus Messingdraht an den Fenstern im Anschlag von — M 278. 30.

Die Offerten sind in Prozenten des Anschlags ausgedrückt und mit geeigneter Aufschrift versehen spätestens bis zur Eröffnungsvorhandlung

Dienstag, den 6. April, Vormittags 9 Uhr,

hierher einzureichen.

Pläne, sowie der Anschlag und die Bedingungen wovon Auswärtige auf Verlangen Abschrift gegen Gebühr erhalten, sind von heute an zur Einsicht hier aufgelegt.

Den 25. April 1880.

Königliche Garnisonverwaltung.

Gschinaen.

Langholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 6. April, Morgens 8 Uhr, werden verkauft:

- | |
|--|
| 50 Stück Eichen 6-10 Meter lang, |
| 70 " weisstammes Langholz 5-22 Meter lang, |
| 10 " Plattbuchen 4-10 Meter lang, |
| 60 " Firschen 5-18 Meter lang, |
| 50 " tannenes Bauholz, |
| 200 " Stangen, zu Bauholz geeignet, |

und sind Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß demnächst ca. 300 Km. buchenes und tannenes Scheiterholz zum Verkauf kommt.

Schultheißenamt Ziegler.

An die Ortsvorsteher.

Durch die gegenwärtige trockene und windige Witterung ist sowohl die Entstehung als die Ausbreitung von Waldbränden sehr begünstigt und es ist daher besonders von allen denjenigen Personen, welche im Walde zu thun haben, die größte Vorsicht zu beobachten damit kein Brand veranlaßt wird, sowie ein etwa entstandener Waldbrand mit allen Anstrengungen zu unterdrücken ist.

Die Ortsvorsteher werden hiemit veranlaßt, die Art. 30., 31. und 32. des Forstpolizeigesetzes vom 8. Sept. 1879, Reg.-Blatt Seite 327 ohne Verzug in den Gemeinden durch Verkündigung in Erinnerung zu bringen.

Den 23./26. März 1880.

Die R. Forstämter
Reudbürg und Wildberg.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Carl Keller, ledigen Bierbrauers von Calw wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Calw, den 23. März 1880.

Königliches Amtsgericht.

Oberamtsrichter Schönon.

Öffentliche Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Joseph Lechner, Flaschmachers in Zeinach ist der Konkurs eröffnet. Die Eröffnung ist am 25. März 1880, Vormittags 10 Uhr erfolgt und Herr Amtsnotar Keller in Calw zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum

21. April 1880 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, so wie über die Bestellung eines Gläubiger-ausschusses und eintretenden Falls über die in §. 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Betheiligten auf

Freitag, den 23. April 1880,

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 7. Mai 1880,

Nachmittags 3 Uhr,

in das Gerichtszimmer — oberer Rathhausaal — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. April 1880 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Calw.

Zur Beglaubigung dieses Auszugs:

Gerichtsschreiber Wandel.

Revier Hirsau.

Brennholz-Verkauf.



Am Samstag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, im Auler in Erntmühl aus dem Staats-

wald Bronndhalde mit bequemer Abfuhr ins Thal bei Kleinwildebad:

218 Meter buchene Scheiter, 234

dto. Prügel, 44 Meter tannene

Scheiter und Prügel, 2470 ge-

bundene buchene und 200 tan-

nene Wellen.

Revier Hirsau.

Streucreis-Verkauf.

Freitag, den 2. April,

Vormittags 10 Uhr,

bei Zugeln in Oberreichenbach aus Staats-

wald Bedenhardt, Abth. Rehgrund und Rudmühl 77 Haufen Nadelreisig zu 3850 Wellen geschätzt.

2. Revieramt.

Revier Wildberg.

Stangen- und Brennholz-Verkauf



Freitag, den 2. April, Vormittags 9 Uhr, aus Schmelzlinge und

Gmeinsberg: 475 Reisstangen

5-9 Meter lang; 1 Meter

eichene Prügel, 178 Meter Nadel-

holz-Scheiter, Prügel und An-

bruch; 80 gemischte, 2000 ge-

bundene Nadelholzwellen und un-

gebundenes Reisfach, geschätzt zu

850 Wellen.

Zusammenkunft beim Trödeshof.

Liebelsberg.

Langholz-Verkauf.



Montag,

den 5. April

b. J., Mittags

1 Uhr, verkauft

die Gemeinde

auf dem Rath-

haus:

113 Stück Langholz mit 74 Fessm.

Käufer sind eingeladen.

Den 30. März 1880.

Gemeinderath.

Reudulach.

Farren-Verkauf.

Am Samstag, den 3. April b. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

wird ein schöner 2 Jahre alter Farren

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen

Ausschreib verkauft. Für den Dienst

wird garantiert.

Am 30. März 1880.

Stadtschultheißenamt

Hermann.

Martinsmoos.

Jagd-Verpachtung.



Am Samstag,

den 3. April b. J.,

Vormittags 10 Uhr,

wird die hiesige

Jagd auf die 3

folgenden Jahre im öffentlichen Ausschreib

auf dem Rathszimmer hier verpachtet

werden, wozu die Liebhaber einge-

laden sind.

A. A.

Schultheißenamt

Seeger.

Rohrdorf, Oberamts Nagold. **Wollspinnerei- Verkauf.**

Aus der Konkursmasse der Carl
Richter's Wittve in Calw kommt
das hienach beschriebene Anwesen am
Montag, den 5. April 1880,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus in Rohrdorf zur
Versteigerung:

- 1 a 39 qm ein zweistödiges Fab-
rikgebäude,
- 3 a 31 qm Hofraum bei diesem
Gebäude,
- 41 qm Wohnhaus mit gewölb-
tem Keller,
- 77 a 31 qm Gemüse- und Gras-
und Baumgarten und
Acker um diese Gebäu-
lichkeiten herumgeleg.

Der Brand-Versicherungsanschlag
der Gebäulichkeiten mit Zubehörden
beträgt 27.560 M., der neueste ge-
meinderätliche Anschlag sämtlicher
Objekte 15.000 M.

Die Spinnerei ist mit 3 Assorti-
ments Wollspinnmaschinen ausgerüstet,
welche sich in gutem Zustand befinden,
ebenso auch die Gebäulichkeiten. Die
Wasserkrast ist für den Betrieb des
Werks regelmäßig hinreichend, das-
selbe ist keinerlei Störungen oder Be-
schädigungen durch Hochwasser ausge-
setzt, auch kann zu Gunsten des Ge-
schäftsbetriebes angefügt werden, daß
die Woll-Industrie in der Umgegend
von Rohrdorf noch gut vertreten ist,
es dürfte deshalb auch einem tüchtigen,
soliden Mann an lohnender Beschäf-
tigung nicht fehlen.

Steigerer haben über ihre Zahl-
ungsfähigkeit obrigkeitliche Zeugnisse
vorzulegen, und wird bemerkt, daß
nach Umständen das Resultat der Ver-
steigerung alsbald genehmigt werden
wird.

Calw, den 22. März 1880.
Konkursverwalter:
Notar Haffner.

Calw. **Brennholz-Verkauf**

am Montag, den 5. April,
aus dem Stadtwald Tannenbusch:
315 Rm. Nadelholz-Scheiter und
Prügel (größtenteils Weistän-
nenholz) und 2750 dto. Wellen.
Das Holz ist von sehr guter Quali-
tät, Abfuhr günstig.

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr
auf der Javelsteiner Straße beim sog.
Plattenbrüche.

Gemeinderath.

Calw. wurde ein
goldener
Zwicker.
Abholungs-Termin 14
Tage.
Den 30. März 1880.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.



Calw. **Warnung.**

Man sieht sich in Folge verschiedener
Vorfälle in neuester Zeit und in Be-
tracht, daß bei gegenwärtiger trockener
und windiger Witterung sowohl die
Entstehung als die Ausdehnung von
Waldbränden sehr begünstigt ist, ver-
anlaßt, die genaue Beobachtung der
Art. 30, 31. und 32 des Forstpolizei-
Gesetzes vom 8. Sept. 1879 Reg.
Bl. Nr. 327 in Erinnerung zu bringen,
wonach die Uebertretung jener Bestim-
mungen mit Geldstrafen bis zu 150 Mark

oder entsprechender Haft zu rügen ist.
Insbesondere wird darauf aufmerk-
sam gemacht, daß diese Strafen auch
dann eintreten, wenn ohne Erlaubnis
der Forstpolizeibehörde im Walde oder
in gefährlicher Nähe desselben auf
Feldern, Ämänden u. Feuer ange-
zündet oder Waldflächenselder u., welche
an Waldungen angrenzen, abgebrannt
werden.

Am 30. März 1880.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Revier Hofstett.

Stammholz-Verkauf



am Donner-
stag, den 8.
April, Vormit-
tags 11 Uhr,
auf dem Rath-
haus in Wil-
bad aus Frohn-
wald, Mählhalde, Kirchhalde, Vorderer
Sommerberg, Fautsberg und Burt-
hardtene:

- 11 Eichen, 3 Buchen, 4 Rirschbäume
mit 6 Fm. 3767 St. Nadelholz-
Lana- und Sägholz mit 3317 Fm.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf



am Montag, den
5. April, Morgens
9 Uhr, auf dem
Rathhaus in Lieben-
zell aus dem Staats-
wald Unteres Ge-
säß:

- 68 Stück Wagner Eichen mit 10,38
Fm., 1 Bude mit 0,19 Fm.,
1 Birke mit 0,18 Fm.; 49 Rm.
eichene Prügel, 3 Rm. buchene
Scheiter, 90 Rm. buch. Prügel,
1 Rm. birken Prügel, 81 Rm.
Nadelholz-Scheiter, 190 Rm.
Nadelholz-Prügel und Abfall;
9 Rm. eichene und 67 Rm.
buchene Reisprügel.

Das meiste Holz liegt an der Pforz-
heimer Straße.

Reis-Verkauf.

Nächsten Freitag, den 2. April,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Schönbrunn werden
1154 Raummeter Nadelreis und
10 gebundene dto. Wellen
aus dem Staatswald Buhler im Auf-
streich verkauft.

Altensteig, den 28. März 1880.
R. Revieramt.
Rev.-Ass. Herrlinger Stell.-B.

Calw.

Haus-Verkauf.

Aus der Konkursmasse
des Schuhmachers Johann
Georg König in Calw,
kommt dessen hälftiger An-
theil an 1 a 3 qm einem zweistödigten
Wohnhaus mit gewölbtem Keller an
der untern Marktstraße,
Anschlag 4000 M.

am Samstag, den 3. April 1880,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus aus freier
Hand zur Versteigerung. Der Antheil
des König enthält 2 freundlich und
sommerlich gelegene Wohnungen.

Konkursverwalter:
Notar Haffner.

Simmozheim.

Akkord.

Zu Folge Beschlusses des Gemeinde-
raths sind in hiesiger Gemeinde mehrere

Maurerarbeiten im Abstreich an Ort
und Stelle zu vergeben und werden
hiezü die Hrn. Maurermeister auf
Freitag, den 2. April d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
eingeladen.

Den 25. März 1880.
Schultheißenamt.
Rienze.

Theilgemeinde Untertollbach.
Gemeindebezirk Igelloch.

Lang- und Brenn- holz-Verkauf.

Am Samstag, den 3. April d. J.,
Mittags 1 Uhr,
wird von Seiten der Theilgemeinde
auf dem Rathhaus zu Igelloch verkauft:
1) 126 St. Langholz mit 90,44 Fm.
2) 72 Rm. Nadelholz-Scheiter und
83 Rm. dto. Prügel.

Den 30. März 1880.
Schultheißenamt
Vertsch.

Weil der Stadt.

Langholz-Verkauf.

Freitag, den
2. April, Vor-
mittags 10 Uhr,
werden im
Tannwald
178 Stück
Lang- und
Bauholz mit 73 Fm. verkauft.
Stadtspflege.

Privat-Anzeigen.

Augenbreteln Seege, Bäder.

Bitte.

Um Gaben zur Bekleidung armer
Confirmanden in der hiesigen Gemeinde
erlauben wir uns, auch in diesem Jahre
ergebnis zu bitten.

Emma Häring.
Elisabeth Metzger.
Luise Schill.

Einen zweirädrigen

Handkarren

sowie einen
Schleifstein
mit Gestell hat wegen Entbehrlichkeit
billig zu verkaufen

D. Herion.

Hirsau.

Knochenmehl

empfehle billigt
Chr. Fuchs.

Bitte um Gaben.

Zu der Nacht vom 23. März wurden,
bei starkem Wind, etwa 15 Gebäude

Bau-Akkord.

Die bei der Renovation des Spinnerei-Gebäudes in Hirsau vorkommenden
Bauarbeiten werden im Wege schriftlicher Submission am
Donnerstag, den 1. April, Nachmittags 2 Uhr,
in der Röhrl'schen Restauration in Hirsau vergeben, und wollen die Offerte,
in Prozenten ausgedrückt, bis zur obigen Zeit abgegeben werden.

Maurer- und Steinhauerarbeit	324 M 16 S
Zimmerarbeit	642 " 57 "
Gypferarbeit	535 " 20 "
Schreinerarbeit	299 " 20 "
Glasarbeit	50 " - "
Anstricharbeit	120 " - "

Plan und Ueberschlag sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.
Calw, den 30. März 1880.

A. Schaal, Werkmeister.

in Berghülen, auf der rauhen Alb, ein
Raub der Flammen. Leider
sind viele der Heimgesuchten schlecht
versichert. Da das Feuer mit rasender
Schnelligkeit sich verbreitete, konnte
nur sehr wenig gerettet werden. Ich
bitte für die Unglücklichen um milde
Gaben

Pfarrer A. Biegel in Nacholzheim.
Die Expedition des Calwer
Wochenblatts ist bereit, Beiträge
entgegenzunehmen und an die obige
Adresse zu befördern.

Zeinach.

Geldauszuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege
liegen 1600 M. gegen gesetzliche
Sicherheit sogleich zum Ausleihen parat.

Liebenzell.

Ich übernehme dieses Jahr für
die rühmlich bekannte

Mürtinger Bleicherei

Luch und Garn und wird bei billigem
Preis beste Bedienung zugesichert.
Kaufmann Fr. B e z
beim Döfen.

Theodor Horn, Nürnberg.
Bunderburgstraße 5. besorgt auch
brieflich mit einem leicht zu nehmenden
Mittel, das auch veruchsweise ange-
wandt werden kann, jeden

Bandwurm.

Unter Tausende
Garantie. gehellt.

Javelstein.

Lehrlingsgesuch.

Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre auf
Hahn, Bäder.

Reingehaltenen rothen italienischen Wein

vorzügl. Qualität
verkaufe ich in Quantitäten von 20
Liter an aufwärts, solange Vorrath.
C. W. Heiler.

Althengstett.

Lehrlingsgesuch.

Einen kräftigen Jungen nimmt in
die Lehre
Wilhelm Zipperer,
Schuhmacher.

1000 Mark

sind gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen parat.
Wo? sagt die Exped. dieses Blattes.

Stroh & Asche

hat zu verkaufen
C. Kappler,
Rothbarber.



Calw.
Gasthaus zum Engel.
Ein wahrlich reeller Ausverkauf.

Jede Hausfrau, jede Dame überzeuge sich, ob es sich nicht lohnt, bei uns Einkäufe zu machen, auch wenn man gar nichts braucht.

Herrn- und Damenwäsche jeder Art

lassen wir nur in Zuchthäusern vom besten Stoff (Doppel-Cliffon und Dawla's) verarbeiten, wir bezahlen da einen kaumend geringen Arbeitslohn, und indem wir nur aus den größten Gantmassen, die bei den jetzigen schlechten Geschäftsverhältnissen häufig vorkommen, die billigsten Material-Einkäufe machen, können wir ruhig sagen, daß gegen uns eine

Concurrenz unmöglich ist!!
Jedermann überzeuge sich!!!

Vollständige große farbige Herrenhemden nur **M 1. 60.**
 Vollkommene weiße Herrenhemden, leinere Brust, **" 3. —**
 Feine gute Damenhemden mit Spitzen-Brust **" 2. 50.**
 Große Damenhemden, schweres Stahltuch, gut genäht, **" 1. 70.**
 Vollkommen große Herrenblusen nur **" 1. 50.**
 Rein lein. Taschentücher (Garantie) pr. 1/2 Dzb., 45 Ctm. groß **" 1. 20.**
 Feine große Damenhosen mit Spitzen nur guter Stoff **" 1. 20.**
 Vollkommen große Noiree 80 J, Zeugleschürze 65 J.
 Gestrichte große Damenunterröcke schwere nur **M 1. 80.** reine Wolle **M 3. 50.**
 Vollkommen große weißeläufige Bettüberwürfe von **M 2. 20 J** an.
 Größte Auswahl sämmtlicher Corsetts jeder Größe **M 1., M 2. bis M 3.**
 Rein wollene Unterjoden nur **M 2. 50.,** Bigognemolle **M 1., M 1. 25.**
 Vollkommene schwere Halbflanellhemden **M 1. 80.**
 Halbflanellhemden für Knaben und Mädchen **60 J, 80 J** und **M 1.**
 Rein wollene Damenröcke sehengirt nur **M 4.**
 Eine große Parthie große wollene gestrichte Frauenstrümpfe **90 J.**
 Ganz feine lange Damenstrümpfe, gestrichte Wolle **M 1. 50 J.**
 Eine große Parthie Kinderhütle und Kinderstrümpfe **30 J.**
 Rein seid. große Cachenez **M 2. 50 J.** kleinere **50 J.** baumwollene **7 J.**
 Eine Parthie gewirkte Frauenhosen und Herrenhosen von **70 J** an.
 Große 1/2 achtfarbige Taschentücher **25 J,** kleinere **7 J.**
 Eine Parthie Kleiderflanelle 2 Ellen breit nur **80 J.**
 Ganz schwere rein wollene englische Flanelle nur **M 1. 20 J.**
 Vollständige große schwere Tricothenden (Doppelbrust) **M 3.**
 Eine Parthie schwarze große Filzröcke **M 2. 50 J, M 3., M 4. 50 J.**
 1/2 Dzb. Servietten, groß, nur **M 2. 50.** Handtücher **20 u. 40 J** pr. Dtz.
 Tischstuchzeug, doppelbreit, nur **M 1. 20.** pr. Dtz.
 Rein wollene Commodebeden **M 1. 30.** große Cachemirdecken **M 2. 50.**
 Große halbseidene Halstücher nur **70 J,** rein seidene nur **M 2. 50.**

Alles Nichtconvenirende, was etwa nicht paßt, wird wieder umgetauscht!!!

Der Verkauf beginnt Donnerstag, den 1. April im Gasthaus z. Engel und dauert nur 8 Tage hier!

Zu Confirmationsgeschenken:

Vollständige Confirmandenhemden mit Fältchen nur **M. 2.,** schwere Confirmandenhemden mit leinener Brust **2. 50.,** eine große Parthie Barben, (waschbar) **15 Pfg.,** einen Posten schmale und breite Vorhangstoffe von **15 Pfg. bis 70 Pfg.,** große farbige Herrenhemden ohne Apertur nur **M. 1. 65.,** Shirting-Röcke glatt von **M. 1 an bis M. 1. 30.,** bessere Shirting-Röcke mit Stiderei **2. 50. bis M. 4.,** weiße Damen-Schürzen mit Stiderei, gute Waare von **75 Pfg.** eine Parthie Sophaschoner, waschbar nur **8 Pfg.,** weiße Kinderschürzen mit Stiderei sehr billig! Aus einer Gantmasse haben wir noch eine große Auswahl in Damenstrümpfen, Herrnhosen und Kinderstrümpfen in weiß und farbig von **25 Pfg. bis M. 1. 10 Pfg.** die besten Damenstrümpfe!

Jede Dame, jede Hausfrau, überzeuge sich!!!
Nur 8 Tage hier!
Geschwister Levison aus Stuttgart.
im Gasthaus zum Engel in Calw.

Gas-Coaks Einen neuen zweiradrigen
Handkarren
 ist in schöner Qualität eingetroffen bei mit Federn hat zu verkaufen
 A. Schmitz E. Horlacher.

Handels- & Gewerbekammer in Calw.
Deffentliche Sitzung

Donnerstag, den 1. April 1880, Vormittags 8 1/2 Uhr,
 Tagesordnung:

- 1) Berathung des Stats und Rechnungsprüfung.
- 2) Berathung des Jahresberichts.
- 3) Eisenbahntarif- und Fahrplanangelegenheiten.
- 4) Berathung eines Gesetzesentwurfs über deutsche Handelskammern.
- 5) Die württembergische Landesgewerbe-Ausstellung.

Der Vice-Vorstand:
G. F. Wagner.

Calw. Frucht-Preise am 27. März 1880.

Getreide- Gattun- gen.	Vori- ger Ref.	Reue zu- fuhr.	Ge- sammt- Be- trag	In Ref. gebil.	In Ref. gebil.	In Ref. gebil.	In Ref. gebil.	In Ref. gebil.	In Ref. gebil.	In Ref. gebil.	Gegen d. vor Furch- schnittspreis	
											MR.	PF.
weizen kern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
weizen widern	—	30	30	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel	—	90	90	80	10	8	70	8	54	8	40	14
Gemisch daber	15	45	60	60	—	7	50	7	37	6	90	3
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	39	39	39	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	15	204	219	209	10	—	—	—	—	—	—	—

Stadtscultheißenamt.

Im Laufe dieser Woche sind
Spreuer
 zu haben bei
 A. Gerlach,
 zur mittleren Mühle.

Frühe
Kartoffeln
 zum Stecken verkauft
 Gottl. Haydt, Lebergasse.

Calw.

Ein Klavier
 Octavig, so gut wie neu, hat zu
 verkaufen
 Chr. Bozenhardt,
 Badgasse.

Ein größeres Quantum gut einge-
 brachtes
Heu & Dohnd
 feht dem Verkauf aus
 Fr. Waidelich sen.

Frostfreie gute
**Eß- und Steck-
 Kartoffeln**
 verkauft
 Carl Esfig.

**Ewigen und dreiblättrigen
 Klee samen in schöner
 Qualität sowie rheinischen
 Hanf samen**
 empfiehlt billigt
 J. Rapp, Sailer,
 Nagold.

Verpachtung.
 Ich beabsichtige, meinen Stäger'schen
 Garten sammt Gartenhaus, mit einge-
 richtetem Logis, auf mehrere Jahre
 zu verpachten; Liebhaber wollen sich
 mit mir ins Benehmen setzen.
 J. Bohler,
 Handlungsgärtner.

Lehrlingsgesuch.
 Einen ordentlichen jungen Menschen
 nimmt in die Lehre
 Fried. Widmann,
 Sattler und Tapezier.

Zu verkaufen.

2 Kleiderkästen,
 1 Küchentasten,
 1 Waschtänder,
 verkauft billigt
 S. Rirn.

Kluzenberg.

Haber
 schwedischen, schönster Qualität, sowie
Hanfsamen
 zur Saat verkauft
 Joh. Rothader.

Frühe Rosenkartoffel
 sowie späte
**Speise- und Saat-
 Kartoffel,**
 und gesunde
Zwiebel
 pr. Pfd. 18 J empfiehlt
 D. Herion.
 Auch habe drei Eimer guten Rest
 zu verkaufen
 der Obige.

Gute
**Eß- und Steck-
 Kartoffeln**
 verkauft
 Karl Bauer
 Lebergasse.

Geldauszuleihen.
 Auszuleihen sind bis Georgii oder
 später mehrere 1000 M in größerem
 Posen gegen doppelte Sicherheit.
 Nähere Auskunft ertheilt die Exped.
 des Blattes.

- R. Standesamt Calw.**
 Vom 15. bis 22. März 1880.
Geborene.
11. März. Heinrich, Sohn des Carl Gott
 Driestragers hier.
 17. " Pauline, Tochter des Christian Hein-
 rich Binder Schlossers hier.
 25. " Christine Rosina, Tochter des Johans
 nes Knochert Tagelöhners hier.
 27. " Carl Georg, Sohn des Friedrich
 Wilhelm Speidel Stadtmuskus hier.
Getraute.
 20. " Johann Jakob Brenner Fuhrmann
 u. Wittwer von hier, und Anna
 Maria Klau von Altbühl.

Redaktion, Druck und Verlag von G. Deißeläger in Calw.